



Trucker rechtzeitig vom Kollegen geweckt

Sattelzugauflieger fing auf dem Autohof in Bühren Feuer / Flammen griffen auf weiteren Lkw über

Die eigenen Lösversuche blieben erfolglos, sodass die Feuerwehren aus Emstek und Langförden alarmiert wurden. Der Sachschaden beläuft sich auf 200 000 Euro.

VON THOMAS VORWERK

Bühren. Hoher Sachschaden von rund 200 000 Euro entstand in der Nacht zu gestern bei einem Lkw-Brand auf dem Autohof in Bühren. Es hätte noch vielschlimmer kommen können, denn als das Feuer ausbrach, schlief der Fahrer in der Zugmaschine.

Ein anderer Trucker hatte das Feuer, das am Auflieger ausgebrochen war, bemerkt und weckte seinen 34-jährigen Kollegen aus Bulgarien. Dieser versuchte zunächst, mit dem eigenen Feuerlöscher der Flammen Herr zu werden, was aber nicht gelang. Die Feuerwehr wurde alarmiert, woraufhin die Wehren aus Emstek und Langförden mit zusammen neun Fahrzeugen und 55 Personen anrückten. Zwischen-



Komplett abgebrannt: Beide Sattelaufleger haben nur noch Schrottwert.

Foto: Andre van Elten/261news

zeitlich hatte der Brand einen nebenan geparkten Auflieger erreicht, der ebenfalls in Flammen aufging, als die Löschespezialisten eintrafen. Mit einem massi-

ven Einsatz von Wasser und Schaum wurde das Feuer schlussendlich erstickt.

„Nach ersten Ermittlungen ist nicht auszuschließen, dass ein

technischer Defekt beziehungsweise technische Mängel Ursache für das Feuer waren, denn der Brand hatte sich vom Bereich der Bremsen auf den kompletten

Sattelaufleger ausgebreitet“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Die Ermittlungen dauerten gestern im Laufe des Tages noch an.

KURZ NOTIERT

Reiter legen Termine fest

Cappeln (hh). Die jüngste Versammlung des Cappeler Reiter- und Fahrvereins (die MT berichtete) wurde auch genutzt, um über die anstehenden Termine der kommenden Wochen und Monate zu informieren. Die Bezirks-Stutenschau des Stammbuches Weser-Ems findet am Donnerstag, 2. Juni, in der Cappeler Reithalle statt. Am Samstag, 4. Juni, trifft man sich zum Frühjahrsputz in der Reithalle. Am Samstag, 18. Juni, steht ein LPO-Dressurturnier auf dem Terminkalender. Das Vereinsturnier ist am Sonntag, 19. Juni, geplant. Zum traditionellen Herbstausritt will man im Oktober eventuell zusammen mit einem benachbarten Verein starten. Zum Reiterball wird am Samstag, 5. November, auf den Dorfplatz eingeladen. Als Termin für das Weihnachtsreiten steht Sonntag, 27. November, fest.

Beiträge zum Dörp-Echo liefern

Cappeln (hh). Der Redaktionsausschuss des Heimatvereins Cappeln sucht für die nächste Ausgabe des Heimatblattes „Dörp-Echo für Cappeln un ümtau“ Beiträge zur Veröffentlichung. Allen Vereinen aus der Gemeinde wird die Möglichkeit geboten, ihre besonderen Aktivitäten aus der Zeit vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 in dem Blatt zu veröffentlichen. Texte, gern auch mit Bildern, nimmt der Vorsitzende des Heimatvereins, Manfred Plog, (manfred.plog@ewetel.net) entgegen. Redaktionsschluss ist der 30. Juni.

Firmen und Vereine schießen um Pokal

Nutteln (hh). Der Schützenverein Nutteln und Umgegend lädt alle Vereine, Firmen und Gruppen zum Schießwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr um Pokale und Urkunden ein. Eine Mannschaft sollte aus mindestens drei Schützen bestehen. Schießtermine sind jeweils freitags am 3., 10. und 17. Juni ab 19.30 Uhr auf der Anlage in Nutteln. Anmeldungen sind bei Ulrich Tensing unter 0171-2821842 möglich. Die Siegerehrung ist für Freitag, 17. Juni, um 21 Uhr vorgesehen.

Kindergarten bekommt Anbau

Halen (erk). Die Anmeldezeiten am Kindergarten in Halen haben ergeben, dass für 17 Kinder kein Platz ist. Zwar dürfte sich die Zahl, wenn es um eine verbindliche Unterschrift geht, noch ein wenig reduzieren, aber im Ergebnis wird ein Klassenzimmer fehlen. Dies erklärte Reiner kleine Holthaus aus dem Emsteker Hauptamt am Mittwoch vor den Mitgliedern des Planungsausschusses als reine Information. Die Entscheidung, ob ein Raum, der bisher zur freien Verfügung stand, baulich erweitert wird, fällt in der kommenden Woche im Verwaltungsausschuss. Von einem positiven Signal ist auszugehen, denn zum Beginn des Kindergartenjahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten werden sich nach einer Schätzung aus dem Bauamt auf rund 35 000 Euro belaufen.

Leckereien genießen und die Bürgerstiftung unterstützen

Es wird wieder zum Frühstück eingeladen / Die passende Musik liefert der Jugendchor Bühren

Emstek (sl). Die „Bürgerstiftung Gemeinde Emstek“ lädt wieder zum Bürgerfrühstück ein. „Alle Freunde der Bürgerstiftung sowie Liebhaber guten Essens und netter Unterhaltung sind dazu eingeladen“, heißt es in der Ankündigung. Als Termin wurde Sonntag, 19. Juni, gewählt und ab 10.30 Uhr wird im Gasthof Frieling in Bührenserviert. Wenn das Wetter mitspielt, geht es in den Garten, wo zwischen blühenden Blumen und hohe Bäume Schatten spenden. Dort ist auch für die jüngsten Besucher viel Platz zum Spielen und Toben.

Gestartet wird mit einem Sektempfang. Anschließend erwartet die Gäste ein üppiges Frühstücksbuffet mit zahlrei-

chen kulinarischen Leckereien. Für die musikalische Gestaltung des Vormittags wird der Jugendchor Bühren sorgen.

„Ich freue mich, in diesem Jahr erstmals nicht als Gast, sondern als Gastgeber beim Bürgerfrühstück dabei zu sein. Es wird sicherlich ein schöner Vormittag, den wir gemeinsam genießen werden“, betonte der neue Vorsitzende der Emsteker Bürgerstiftung, Hubertus Aumann, und hofft, dass zahlreiche Gäste wie schon in den vergangenen Jahren die Frühstücks-Aktion zu einem Erfolg machen und so die Arbeit der Stiftung aktiv unterstützen. Das Bürgerfrühstück wird im Wechsel in den verschiedenen Ortschaften der Gemein-

de veranstaltet, um auf diese Weise alle Einwohner noch intensiver mit der Arbeit der Einrichtung bekannt zu machen. Im vergangenen Jahr war die Veranstaltung auf der Gewerbeschau des HGv Emstek im interkommunalen Ecopark in Drantum ein voller Erfolg. Daran soll in diesem Jahr angeknüpft werden.

Preise wurden familienfreundlich gestaltet

Um möglichst vielen Familien eine Teilnahme an dem Gemeinschaftsevent zu ermöglichen, hat die Bürgerstiftung die Eintrittspreise gesenkt. Eine Karte

für Erwachsene kostet 15 Euro und enthält neben den Kosten für das Frühstück auch eine Spende für die Arbeit der Bürgerstiftung. Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren sind für zehn Euro dabei, während die jüngsten Gäste bis einschließlich sechs Jahre kostenlos teilnehmen können.

Die Karten sind bei der Gemeinde Emstek und dem Gasthof Frieling erhältlich oder können telefonisch bei Hubertus Aumann (016090520134) bestellt werden. Aus dem Erlös der Benefizveranstaltung möchte die Bürgerstiftung weiterhin soziale und kulturelle Projekte in der gesamten Gemeinde Emstek unterstützen.

Wilfried Liers will für die AfD in den Kreistag

Emstek (erk). Wenn bei den Kommunalwahlen am 11. September auch der Kreistag zusammengestellt wird, steht Wilfried Liers aus Emstek ebenfalls auf dem Wahlzettel. Das bestätigte der 62-Jährige pensionierte Polizist gestern auf Nachfrage. Da die AfD bislang noch nicht in den Parlamenten auf Bundes- und Niedersachsebene etabliert ist, sind 30 Unterstützer aus dem betreffenden Wahlbezirk, also den Kommunen Emstek, Cappeln und Essen, erforderlich. Diese Unterschriftenliste wird nicht öffentlich gemacht und nach der Überprüfung durch den Kreiswahlleiter vernichtet. Liers ist seit eineinhalb Jahren Mitglied der AfD, bekleidet aber keine Ämter in einem Gremium.

Firmen müssen sich als hübsche Braut präsentieren

Personalberatung Schwerdtfeger hat zum Fachkräftemangel Interviews in über 60 Unternehmen geführt

VON THOMAS VORWERK

Emstek. Kaum eine personalpolitische Debatte in den vergangenen Monaten kam ohne das Schlagwort „Fachkräftemangel“ aus. Eine Situation, die auch der Personalberatung Schwerdtfeger aus Emstek nicht unbekannt ist, denn schon seit Jahren sei hier ein Wandel zu beobachten, sagte gestern Firmeninhaber Dr. Clemens Schwerdtfeger in einem Pressegespräch. Anlass dafür war die Vorstellung einer Personalwesenstrendstudie, die Mitarbeiter seines Hauses in den vergangenen Monaten erstellt haben.

„In den hiesigen Unternehmen ist der demographische Wandel mittlerweile angekommen. Es wird für sie zunehmend schwieriger, qualifizierte Fachkräfte zu bekommen. Auch bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen fehlt es stellenweise an geeigneten Bewerbern“, so Schwerdtfeger. Für die Studie wertete das Unternehmen Daten von 64 Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen in Weser-Ems aus, die zwischen Februar und April dieses Jahres erhoben wurden. Dazu gab es jeweils rund einstündige Interviews mit

personalverantwortlichen Geschäftsführern, kaufmännischen Leitern und Personalleitern.

Nur mit mehr Geld lassen sich potenzielle Mitarbeiter nicht werben. Schwerdtfeger: „Das wird ohnehin erwartet, aber was bietet das Unternehmen zusätzlich?“ Und da gibt es einige Angebote und Faktoren für eine langfristige Bindung an eine Firma: Gehaltsumwandlung, flexible Arbeitszeit-

modelle, Aufstiegsmöglichkeiten, betriebliches Gesundheitsmanagement, Freizeitangebote und mehr. Das Betriebsfahrrad kann ebenso ein Anreiz sein, wie Tankgutscheine und Karten für Sportveranstaltungen und die Unterstützung bei der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, berichtete René Wessels, der zusammen mit Milan Klus die Studie entwickelt hat. „Viele Unter-

nehmen haben Lösungsansätze erkannt, doch es mangelt häufig an Konzepten und Strategien“, so ein Fazit von Wessels.

Vor allem in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Kundenbetreuung sowie im Ingenieurwesen fehlen die Fachkräfte. Zwar gibt es derzeit meist noch ein relativ ausgewogenes Verhältnis von jungen Mitarbeitern zu Personal im mittleren Alter und älteren Mitarbeitern. Doch wird sich das möglicherweise verschieben, wenn es den Unternehmen nicht gelingt, mittel- und langfristige Lösungen für eine ausgewogene Personalentwicklung zu erarbeiten, heißt es zusammenfassend.

Fehlt es an geeigneten Bewerbern von außen, wird mit einer verstärkten Ausbildung für den eigenen Bedarf und Weiterbildungsangeboten gegengesteuert. Aber warum kommen immer weniger Bewerbungen auf den Tisch? Das liegt zum einen am sogenannten „Employer Branding“ – also dem Arbeitgeber als Marke. Einige nutzen die Markenbildung als strategisches Instrument, das sie über vereinzelte Maßnahmen hinaus aber ausbau-

en sollten. Schwerdtfeger ist sich sicher, dass in einer Region mit einem gesunden Mittelstand, die sich durch eine starke Wirtschaftskraft, niedrige Lebenshaltungskosten und eine schöne Landschaft mit hohem Freizeitwert auszeichnet, die Vorzüge der Region eigentlich auch externe Bewerber zum Zuzug motivieren sollte. Doch das vergleichsweise schwache kulturelle Angebot, die unzureichende Infrastruktur und auch das teilweise schlechte Image von Unternehmen der Ernährungsindustrie beziehungsweise ihre mangelnde Bekanntheit halten potenzielle Interessenten davon ab, in diese Region zu wechseln. „Hier gibt es also eindeutig Handlungsbedarf, um die Rahmenbedingungen zu verbessern. Für Unternehmen wie Politik“.

Die Studie soll kein Papiertiger werden. „Wir hoffen, dass das Potenzial erkannt wird. Unternehmer sollten Personal wie einen Rohstoff begreifen. Wenn dieser knapper wird, wird er teurer und gleichzeitig steigen die Beschaffungsaufwendungen“, meinte Dr. Clemens Schwerdtfeger abschließend.



Mit dem Ergebnis zufrieden: Milan Klus, Dr. Clemens Schwerdtfeger und René Wessels (von links). Foto: Thomas Vorwerk